Görlitzer Anzeiger.

№ 9. Donnerstag, den 25. Februar 1841.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung,
die Tödtung umherlaufender toller Hunde betreffend.

Als die geeignetsten Waffen zur Tödtung toller Hunde sind an den Thoren der innern Stadt, ferner am Nieder-, Kreuz-, Hospital-, Raben- und Laubaner Thore, so wie in der Stadtwaage, Spieße aufgestellt worden, und wird Jedem, der innerhalb des Stadtgebietes einen tollen Hund tödtet und solches durch Attest der unterzeichneten Polizeiverwaltung nachweist, hiermit eine Prämie von 2 Thalern aus der Stadtkasse zugesichert.

Görlitz, den 3. Februar 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Nachweisung der Bierabzüge vom 27. Februar bis 4. März.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
den 27. Februar.	Frau Gerhaus Erb.	Herr Böttger.	Untermarkt.	Nr. 265.	Weizen.
den 2. März.	Herr Müller sen.	Herr Schubert.	Neißstraße.	Nr. 315.	Gersten.
den 4. März.	Herr Trautmann.	selbst.	Untermarkt.	Nr. 265.	Weizen.

Vom 2. März an findet der Jungbier-Abzug früh 7 Uhr statt.

Görlitz, den 23. Februar 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Hrn. Ernst Wilh. Wendler, Civil- u. Criminal-Actuar 1ster Klasse allh., u. Frn. Juliane Clara geb. Jeratsch, Sohn, geb. den 30. Jan., get. den 14. Febr., Paul. — Hrn. Joh. Dan. Aug. Hirche, B. u. Aelt. der Tuchm. allh., und Frn. Joh. Christ. Eleon. geb. Wünsche, Sohn, geb. den 29. Jan., get. den 14. Febr., Friedrich Aug. Gerhard. — Mstr. Sam. Moritz Holstein, B. u. Töpfer allh., u. Frn. Chst. Gottliebe geb. Walter, Tochter, geb. den 4., get. den 14. Febr., Emma Marie. — Mstr. Georg Gustav Jul. Reibe, B. u. Bürstenm. allh., u. Frn. Chst. Carol. Sophie geb. Rösler, Sohn, geb. den 4., get. den 14. Febr., Friedrich Alexander Gustav. — Joh. Glieb Neumann, Maurergef. allh. u. Frn. Anne Ros. geb. Rahfeld, Sohn, geb. den 30. Jan., get. den 14. Febr., Johannes Theodor Fürchteg. — Carl Gfr. Bermig, Stadtgartenp. allh., u. Frn. J. Chst. geb. Hilbig, Tochter, geb. d. 2., get. den 14. Febr., Louise Amalie. — Ernst Friedr. Fortange, Schuhmgef. allh., u. Frn. Joh. Chst. geb. Anders, Sohn, geb. den 10., get. den 15. Febr., Carl August. — Joh. Gottlieb Rönsch, Inw. allh., u. Frn. Marie Ros. geb. Thiele, Tochter, geb. den 5., get. den 15., Marie Theresie. — Hrn. Gfr. Hentschel, Stadthauptkassen-Assistent. allh., und Frn. Frieder. Amalie geb. Weider, Sohn, geb. den 5., get. den 17. Febr., Carl Gustav. — Ernst Friedrich Deckwerth, B. u. Tuchmachergef. allh., u. Frn. Chst. Ernestine geb. Garbe, Sohn, geb. den 10., get. den 19. Febr., Carl Julius.

(Getraut.) Carl Gustav Rambusch, B. u. Victualienhändl. allh., u. Jgfr. Frieder. Amalie Auguste Töpfer, weil. Hrn. Andr. Töpfers, Katecheten zu Petershain, nachgel. ehel. einz. Tochter, getr. den 15. Febr. — Hr. Franz Rudolph Himer, B. u. Kaufm. allh., u. Jgfr. Aug. Charl. Marie Nawradt, Mstr. Jos. Rochus Nawradts, B. u. Schneiders in Dresden, ehel. jüngste Tochter, getr. d. 16. Febr., in Dresden. — Joh. Georg Diel, Tuchbereitergef. allh., u. Christ. Carol. Knebel, weil. Mstr. Sam. Gottl. Knebels, B. u. Tuchm. allh., nachgel. ehel. älteste Tochter, getr. den 19. Febr.

(Gestorben.) Frau Chst. Dor. Rückert geb. Tausend, weil. Mstr. Joh. Benj. Leber. Rückerts, B. und Tuchm. allh., Wittwe, gest. den 13. Febr., alt 79 J. 4 M. 4 T. — Jgfr. Marie Dor. geb. Hofmann, weil. Mstr. Joh. Gfr. Hofmanns, B. und Aelt. der Fleischh. allh., u. weil. Frn. Joh. Ros. geb. Wende, Tochter, gest. den 11. Febr., alt 67 J. 2 M. 20 T. — Fr. Joh. Soph. Blümel geb. Horn, weil. Joh. Gfr. Blümels, Inwohn. allh., Wittwe, gest. d. 12. Febr., alt 63 J. — Fr. Soph. Dor. Krone geb. Seliger, weil. Mstr. Joh. Gfr. Krones, B. u. Tuchm. allh., Wittwe, gest. den 16. Febr., alt 60 J. 8 M. 26 T. — Frau Frieder. Eleon. Rüdiger geb. Göthlich, Hrn. Joh. Glob. Rüdigers, magistr. Calcul. Assistenten allh., Ehegattin, gest. den 17. Febr., alt 39 J. 5 M. 14 T. — Jgfr. Joh. Chst. geb. Ziesche, Joh. Herrmanns, herrsch. Kutschers in Kuhna, u. Frn. Joh. Carol. geb. Ziesche, Pflegetochter, gest. den 17. Febr., alt 14 J. 6 M. 5 T. — Joh. Glieb. Leuckners, Inw. allh., und Frn. Marie Ros. geb. Hofmann, Tochter, Henriette Caroline, gest. den 12. Febr., alt 13 J. 8 M. 7 T. — Auguste Amalie geb. Klare unehel. Tochter, Alma Emmeline, gest. den 16. Febr., alt 2 J. 9 T. — Joh. Gottlieb Gebauers, Gärtners in Niedermoys, u. Frn. Joh. Christ. geb. Dittmann, Tochter, Joh. Christ., gest. den 10. Febr., alt 2 M. 29 T. — Joh. Glob. Fests, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Dor. Elis. geb. Jackisch, Tochter, Bertha Alwine, gest. den 15. Febr., alt 11 M. — Joh. Friedr. Rauh, Seilergef. allh., gest. den 11. Febr., alt 33 J. 4 M. 22 T. — Joh. Georg Röher's, Inw. allh., u. Frn. Anne Ros. geb. Berthold, Sohn, Ernst Louis, gest. den 15. Febr., alt 2 J. 1 M. 18 T. — Hrn. Robert Bartels, Schauspielers, u. Frn. Aug. geb. Tapper, Sohn, Hugo, gest. d. 17. Febr., alt 1 M. 20 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 18. Februar 1841.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	5 sgr.	— pf.	1 thlr.	25 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	12 =	6 =	1 =	7 =	6 =
= = Gerste	1 =	5 =	— =	1 =	— =	—
= = Hafer	— =	25 =	— =	— =	22 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Tuchmachermeister Thomas Hotrack gehörige, in der Krebsgasse Nr. 295 hierselbst gelegene, auf 1658 thlr. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus soll, jedoch ohne die besonders taxirten Maschinen, im Termine

den 1. April 1841 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Görlitz, den 3. December 1840.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Tuchmachermeister Bänischschen Erben gehörige, in der Webergasse hierselbst unter Nr. 356 gelegene, auf 1342 thlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus soll im Termine

den 8. Mai 1841 Vormittags um 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle, Erbtheilungs halber, subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Görlitz, am 12. Januar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

Anzeige. Am 11. Februar a. c. verschied Herr M. Johann Gottlob Mauke, Past. emerit. in Brockwitz bei Meißen. Da der Verstorbene über seinen Nachlaß letztwillig nicht verfügt hat, auch weder Kinder noch andere Notherben hinterläßt; so werden seine, größtentheils im Auslande wohnenden, Seitenverwandte, Gerichtswegen von P. Mauke's Absterben andurch nicht allein benachrichtigt, sondern zugleich auch aufgefordert, bei unterzeichnetem Gericht, von welchem der Nachlaß des Verstorbenen sicher gestellt worden ist, unter Angabe ihres Standes und Wohnorts, auch vorläufiger Angabe ihres verwandtschaftlichen Verhältnisses zu dem Verstorbenen, baldmöglich sich anzumelden.

Batzdorf bei Meißen, am 16. Februar 1841.

Die von Miltitz'schen Gerichte und
Joh. Carl Wilh. Funke, Ger.-Dir.

Bekanntmachung.

Daß diejenigen Bürger hiesiger Stadt, welche nach dem angefertigten und zur Einsicht vorgelegenen Verzeichnisse bei Abhaltung der letzten drei Stadtverordneten-Wahlen unentschuldigt ausgeblieben sind, durch den Beschluß Einer Wohllöblichen Stadtverordneten-Versammlung, auf Grund des §. 83 der Städteordnung vom Jahre 1808, des Stimmrechtes und der Theilnahme an der öffentlichen Verwaltung auf den Zeitraum vom 1. September 1840 bis dahin 1843 für verlustig erklärt worden sind, bringen wir andurch zur allgemeinen Kenntniß.

Görlitz, am 4. Februar 1841. Der Magistrat.

Oeffentlicher Verkauf

von Zug- und Nutzvieh und Wirthschafts-Inventarien-Stücken.

Auf dem Stift-Joachimsteinischen Gute Radmeritz bei Görlitz sollen

am 15. März d. J. und folgende Tage, von Vormittag 10 Uhr an,

das vorhandene Zug- und Nutzvieh, excl. des Schaafviehes, so wie das Wirthschafts-Inventarium an Schiff und Geschirr ꝛc. gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant meistbietend verkauft werden.

Mit Versteigerung des Viehes wird am 15. März c. begonnen, und besteht dasselbe in:

25 Stück Ackerpferden, wobei mehrere tragende Stuten,

41 Stück 3, 2 und einjährigen Fohlen,
59 Stück Nutzkühen und 4 Bullen,
13 Stück 2 und einjährigen Kalben,
19 Stück Absatzkälbern.

Das zu verkaufende Vieh, so wie das Wirthschafts-Inventarium, wie solches die Auctions-Verzeichnisse nachweisen, sind vom 1. März c. ab, auf den Wirthschaftshöfen zu Radmeritz und Tauchritz in Augenschein zu nehmen.

Stift-Joachimstein, am 17. Februar 1841.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Das am 21. Februar d. J. erfolgte Ableben des Herrn Assessors Eichholz hat das unterzeichnete Land- und Stadtgerichts-Collegium in wahrhafte Trauer versetzt. So kurze Zeit der Verewigte uns angehörte, so hatte er sich doch in derselben durch seine bescheidene rechtliche Gesinnung, so wie durch seine ausgezeichneten amtlichen Leistungen unserer Aller Freundschaft und Achtung erworben. Sein Andenken wird uns stets in Ehren bleiben.

Görlitz, am 23. Februar 1841.

König. Heino. Bönisch. Mosig. Paul. Haberstrohm. Eberty.

Bekanntmachung.

Den Inhabern nachgenannter Staatspapiere die ergebene Anzeige:

1) daß die Verloosungsliste derer am 17. d. M. für das erste Semester 1841 zu Berlin verlooseten, am 1. Juli d. J. zur Tilgung kommenden Staats-Schuld-Scheine, im Betrage von 955,000 Thaler, stets ohnentgeldlich hier eingesehen werden kann;
2) daß in der Verloosung erschienene Staatsschuldscheine, gegen Unverlooste, ausgewechselt, Erstere auch zur Abhebung der Kapitals-Beträge, angenommen werden;
3) daß fortwährend noch neue Coupons zu denen Großherzogl. Posenschen, so wie zu denen Königl. Polnischen (Warschauer) Pfandbriefen, besorgt, deßhalb die alsbaldige Einsendung der End-Coupons (Zinslisten) gewärtiget wird, und
4) daß ferner neue Coupons zu den Schlesischen Pfandbriefen Lit. B. besorgt, und um Anvertrauung dieser Pfandbriefe ersucht wird.

Görlitz, den 18. Febr. 1841.

Das Central-Agentur-Comtoir.
Lindmar,
Petersgasse Nr. 276.

☞ Kapitalien von 100, 200, 300, 500, 1000, 6000, 8000 — 30,000 Thlr. sind gegen sichere Hypotheken auszuleihen, und das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

800 Thlr. sind zu 4 Procent Zinsen auf sichere Hypothek mit 1. April d. J. zu verleihen. Wo? erfährt man in der Expedition des Anzeigers.

Gelder liegen zum Ausleihen in kleinen und großen Posten gegen genügende Sicherheit bereit, und Grundstücke empfiehlt denen Herren Kauflustigen zu deren Ankauf in Görlitz

der Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

Freier Verkauf eines Mühlen = Grundstücks.

In dem volkreichen Fabrikdorfe Reichenau bei Zittau ist die Unterzeichnetem gehörige sogenannte Steinmühle, bestehend in einem guten mit Ziegeln gedeckten geräumigen Wohngebäude, ganz neuen oberschlägigen Werke mit hohem Gefälle und großer Wasserkraft, hinlänglichem Wasser, 2 Mahlgängen, nebst einer in einem massiven Gebäude angebrachten holländischen Graupenmühle wie auch Plödermühle, welche das Werk treibt; Scheune, Stallung, neuer mit Ziegeln gedeckter Wagenremise und Holzraum, auch darum befindlichen großen Garten, den 26. März 1841 im Gerichtskretscham beim Erbrichter Hrn. Trenkler zu Reichenau Nachmittags 2 Uhr zu verkaufen. Auch können 4000 thlr. zu 4 pCt. Verzinsung darauf stehen bleiben, desgl. 400 thlr., wenn es verlangt wird.

Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, an diesem Tage ihre Gebote zu eröffnen, und kann, wenn ein annehmliches Gebot erfolgt, der 10te Theil der Kaufsumme beim Zuschlage genehmigt werden.

Reichenau, den 8. Febr. 1841. Christ. Gottlieb Seifried.

Das Gartengrundstück Nr. 908 auf der Bautzner Straße ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer, Fischmarkt Nr. 60, zu erfragen.

Das in gutem Zustande befindliche, massiv gebaute Haus Nr. 986 auf der Galgengasse, wozu 2 Scheffel Berliner Maaß Aussaat gehören, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

☞ In einer der hiesigen verschlossenen Vorstädte ist ein 6 Stuben enthaltendes massives Haus mit Stallung und Wagenremise und einem gut eingerichteten Garten zu verkaufen, und das Nähere in Görlitz am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Zu verkaufen ist aus freier Hand ein Rittergut, schöner Hof und dazu ein Vorwerk, unten des Dorfes Schloß und sämmtliche Wirthschaftsgebäude schön und massiv, wozu 1100 Morgen Pflugboden, 400 Morgen Wiesen, 1250 Morgen Wald, das lebende Inventarium: 30 Nutzkühe, 30 Stück junges Vieh, 26 Zugochsen, 10 Pferde und excl. Lämmer 1100 Stück veredelte Schaafe. Das todte Wirtschafts=Inventarium im besten Zustande. Wegen Kränklichkeit für den festen Preis von 60,000 Thlr., 20 bis 25,000 Thlr. Anzahlung. Das Nähere ertheilt auf portofreie Briefe mit Vorbehalt der Agenturgebühren der

Commissionsagent Gloge in Schoßdorf bei Greiffenberg.

Den verehrten Mitgliedern des hiesigen Wohllöblichen bürgerlichen Kranken = Unterstützungs = Vereines wird hiermit bekannt gemacht, daß Mittwoch, als den 3. März, Nachmittags um 3 Uhr, im Handwerkslocale der Tuchmacher der Haupt-Convent abgehalten werden soll, wozu ergebenst einladet

Das Directorium des Vereines.

Verkauf. Eine dreigängige Wassermühle mit Bretschneide und hinlänglichem Wasser, Gebäude und Gewerke im besten Zustande, wozu 8 Breslauer Scheffel Acker gehören, ist wegen Kränklichkeit aus freier Hand zu verkaufen für den festen Preis von 4000 Thlr. Einem soliden Käufer kann die Hälfte darauf stehen bleiben. Das Nähere ertheilt auf portofreie Briefe mit Vorbehalt der Agenturgebühren der Commissionsagent Gloge in Schoßdorf bei Greiffenberg.

Auction. Dienstag, den 2. März c., sollen in meinem Hause auf dem Handwerke Nr. 366 b von früh 9 Uhr an verschiedene Gegenstände, als: Federbetten, Bettstellen, Kleider und anderes Hausgeräthe, auch eine Marktbude, gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden. Görlitz, den 23. Februar 1841. Hempel, Schlossermstr.

Unter Bezugnahme auf eine frühere Ankündigung bringt der Frauenverein zur Unterstützung der Anstalt für verwahrloste Kinder in Reichenbach hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Verloosung weiblicher Arbeiten zum Besten jener Anstalt Sonntags, den 28. Februar, Abends 7 Uhr, im Saale der hiesigen Ressource stattfinden wird. Jeder, welcher ein Loos vorzuzeigen hat, wird dabei zugelassen, wenn er auch nicht Mitglied der Ressource ist. Am Sonnabend, den 27. d. M., werden die zur Verloosung gütigst geschenkten Gegenstände im Damenzimmer am Saale öffentlich ausgestellt sein. Wer die Ausstellung besucht, wird gewiß gern bereit sein, in eine verschlossene Büchse ein Scherflein für die Zwecke des Vereins einzulegen.

Görlitz, den 22. Februar 1841.

In der Neißgasse Nr. 350 ist ein großer Verkaufsladen, sehr gut heitzbare Schreibstube, Niederlage, Küche und Keller, zu Johanni a. c. zu vermiethen. Auch ist eine Stube für einzelne Personen zu Johanni a. c. zu vermiethen.

Auf der Galgengasse Nr. 981 sind 2 Stuben mit Kammern, einzeln oder zusammen, zu vermiethen; auch sind mehrere Küchenbeete ums Haus zu vermiethen.

Eine Stube ist zu vermiethen auf dem Obersteinweg Nr. 568.

In der Mittel-Langengasse Nr. 195 sind an der Sonnenseite 2 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In Nr. 459 vor dem Reichenbacher Thore ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Zwei Knaben, die eine hiesige Schule besuchen, können von Ostern an bei einer stillen Familie Kost und Logis erhalten. Das Nähere in der Expedition des Anzeigers.

Auf dem Dominium Mittel-Heidersdorf sind einige Hundert Centner gut eingebrachtes Heu zu verkaufen. Kauflustige haben sich an den Revierjäger Herzog in Ober-Heidersdorf zu wenden.

Ein Paar tüchtige braune Wagenpferde, völlig gesund und 10 bis 12 Jahre alt, desgleichen eine Halbchaise, gut conditionirt, sind aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

Sonntag, den 28. Februar c. Nachmittags 3 Uhr, sollen in dem Schenklokale der Madame Baumeister eine Partie lindenes Nutzholz gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu ich Kauflustige einlade. Sonntag.

Ein großes Actenregal, ein Glasschrank, zwei Glaskästen für Kleidermacher und Putzmacherinnen brauchbar, ein Ladentisch, ein Schreibepult, eine Wanduhr mit Messingwerk, welche Viertel und Stunden schlägt, 8 Tage geht und ein Gehäuse hat, sind zu verkaufen beim Tischlermstr. Fortagne auf dem Fischmarkte.

Eine ganz neue Wäschrolle und ein sehr nutzbares in gutem Stand erhaltenes Schreibepult stehen billig zu verkaufen Nr. 314 in der Petersgasse.

Ein großer Mehl- und ein Marktkasten sind zu verkaufen in Nr. 10 Brüdergasse.

Altes Silber kauft jederzeit der Goldarbeiter Massalien, Webergasse 402.

Künftigen Sonnabend, den 27. d. M., ist in der Brauerei des Hrn. Müller, Neißgasse Nr. 551, Bairischer Bier-Jentsch zu haben.

Frisch gewässerten Stockfisch empfiehlt die Fastenzeit über J. Eissler.

Trockner und gewässerter Stockfisch wird während der Fastenzeit zu haben sein bei J. Springer's Wittwe.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Während des zehnjährigen Wirkens dieser Anstalt sind bereits gegen 350,000 Thaler an die Erben verstorbener Mitglieder ausgezahlt, manche drückende Sorge und Noth dadurch gelindert, und die wohlthätigen Folgen einer Lebensversicherung außer Zweifel gesetzt worden.

Die Vorzüge einer derartigen Versicherung bestehen u. a. darin, daß die einmal festgesetzten Beiträge der Mitglieder niemals erhöht werden, hingegen durch Rückgabe der Ueberschüsse alljährlich sich ansehnlich vermindern, und daß das versicherte Kapital ungeschmälert ausgezahlt wird, auch wenn der Versicherte unmittelbar nach der Aufnahme mit Tode abgehen sollte, wodurch der sorgende Familienvater die Beruhigung erhält, im Voraus die Größe der Unterstützung zu kennen, welche seinen Hinterbliebenen geleistet wird.

Der unterzeichnete Agent wird gern weitere Mittheilungen machen, Pläne und Statuten unentgeldlich ausgeben und Versicherungsanträge annehmen.

Görlitz, den 25. Februar 1841. Robert Oettel.

Dank. Dem Herrn Schullehrer unserer verstorbenen Tochter, Caroline Henriette Leikner, für den ertheilten Unterricht und das schöne Blumengeschenke im Sarge, so auch ihren Mitschülerinnen für dergleichen Geschenke, wie allen guten Freunden, welche bei ihrem frühen Tode durch rege Theilnahme ihr wehmüthiges Beileid so laut an den Tag legten, desgleichen demjenigen guten Freunde, welcher ihr ihr letztes Ruhebette geschenkt, und die an ihrem Begräbnißtage das schöne Lied: Jesus meine Zuversicht rc. vom Thurme blasen ließen, statten wir den herzlichsten Dank ab. Möge der Allgütige Sie bis ins späteste Alter vor jedem ähnlichen schweren und schmerzhaften Krankheitszufalle gnädig behüten, und die zuversichtliche Hoffnung, daß auch Ihrem Andenken Freunde voll Theilnahme wehmüthige Thränen widmen, helfe Ihnen den Uebergang in eine bessere Welt erleichtern.

Johann Gottlob Leikner.
Maria Rosina Leikner geb. Hofmann.
Johann Gottlob, als Bruder.

Am 17. d. M. früh ¼ auf 6 Uhr wurde meine geliebte Frau, Friederike Eleonore geb. Göhlich, nach einem dreiwöchentlichen schmerzhaften Krankenlager zu einem bessern Leben abgerufen. Mit dieser für mich äußerst schmerzhaften Anzeige verbinde ich zugleich den tiefgefühlesten Dank für die liebevolle und tröstende Theilnahme, welche der Verewigten während ihrer Krankheit von deren Freundinnen geworden ist, und bitte Gott, daß er ähnliche bittere Erfahrungen von Denenselben fernhalten möchte. Rüdiger, magistr. Calculat. Assist.

Die Unterzeichneten fühlen sich gedrungen, allen Denen, welche ihre freundliche Theilnahme unserer dahingeschiedenen Gattin und Mutter, Joh. Rosine Altenberger geb. Schleie, während der schmerzlichen Krankheit derselben sowohl, als bei deren Bestattungsfeier auf eine so ehrenhafte und für uns unvergeßliche Weise an den Tag legten, den herzlichsten und aufrichtigsten Dank zu sagen, hiermit auch den Wunsch verbinden, daß Trübsal jeder Art von Ihnen fern bleiben möge. Görlitz, den 21. Febr. 1841. Die Hinterbliebenen.

Abhanden gekommen. Ein starker Hühnerhund, getiegert, mit großen braunen Flecken und braunem Behänge, ist vorigen Dienstag d. 9. d. M. abhanden gekommen. Wer denselben in Nr. 21 am Obermarkte in Görlitz abliefert oder sonst zu dessen Wiedererlangung behülflich ist, erhält ein ansehnliches Geschenk; übrigens war der Hund mit einem runden ledernen Halsband mit Messingplatte, worauf der Name des Eigenthümers und die Haus-Nummer gravirt ist, versehen.

Für die vielfachen Beweise der herzlichsten Theilnahme an dem mich betroffenen schmerzlichen Verluste meines einzigen Sohnes, des K. L. u St.=Ger.=Assessor Eichholz, beehre ich mich hiermit, zugleich auch im Namen der übrigen Hinterbliebenen, meinen innigsten Dank auszusprechen.
Görlitz, am 24. Febr. 1841. Wilhelmine verw. Justizrath Eichholz geb. Haake.

Ein junger Mensch von 15 Jahren sucht als Laufbursche oder auch auf andere Weise Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere ist in der Expedition des Anzeigers zu erfahren.

Einem gut empfohlenen Werkmeister kann ich auf nächste Ostern in einer sehr bedeutenden Tuchfabrik im Königreich Hannover eine gute und dauernde Anstellung verschaffen. Lusttragende melden sich baldigst persönlich bei G. Plate in der Struveschen Apotheke.

Concert von Julius Klingenberg. Den Freunden der Tonkunst widme ich die ergebene Anzeige, daß mein Bruder, der als ausgezeichneter Violoncell=Virtuose hier bereits anerkannt zu seyn die Ehre hat und einem ehrenvolle Rufe an die deutsche Oper nach Petersburg folgt, vor seiner Abreise Mittwoch den 3. März in einem großen Concerte sich hören lassen wird. Das Nähere werden die Anschlagzettel besagen. Billets à 10 sgr. sind in den Buchhandlungen der Herren Köhler und Koblitz zur gefälligen Abnahme bereit. Einen hohen Kunstgenuß versichert
W. Klingenberg, Musikdirector.

Donnerstag, den 11. Februar, ist von Görlitz bis Leschwitz eine zweigehäusige silberne Taschenuhr verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein gutes Douceur in der Expedition des Anzeigers abzugeben.

Abhanden gekommener Hund. Ein schwarzer Pudel mit weißer Kehle, männlichen Geschlechts, ist am Dienstag, den 16. d. M., abhanden gekommen, wahrscheinlich gestohlen worden. Wer denselben in Nr. 272 am Untermarkt abliefert oder zu dessen Wiedererlangung behülflich ist, erhält ein ansehnliches Douceur. Der Hund war mit einem messingenen Halsband mit dem Namen des Eigenthümers und der Hausnummer 272 versehen.

Am 13. d. M. ist ein seidener Geldbeutel von Lichtenberg aus bis Leopoldshayn gefunden worden. Wer selbigen verloren hat, kann ihn nach Angabe dessen und des Inhaltes in der Expedition des Anzeigers in Empfang nehmen.

☞ **Oeffentlicher Dank und freundliche Einladung** Denjenigen, welche so besorgt um das Ausbleiben der weißen Schuhe waren. Uebrigens zeigt es wenig Menschenliebe und Delikatesse, sich zu Sottisen und beleidigenden Aufsätzen Anderer Namen zu bedienen. J. Pfeifer.

Fünfte umgearbeitete Auflage!!!

So eben ist erschienen und durch jede Buchhandlung Deutschlands und der Schweiz, in Görlitz und Lauban durch G. Köhler's Buchhandlung, zu beziehen:
J. J. Waibel. **Großer Nutzen aus dem Mistdampf**, oder Anleitung, jede Juchart Aker, Matten, Weide oder Reben, schon allein mit dem Dampf von einem einzigen Fuder frischem Mist, besser zu düngen, als mit 10 Wagen voll verjährtem; und sofort allen rohen Boden, durch einige Arbeitstage in Gartenerde umzuwandeln. . . . 10 Silbergroschen.
Jedem denkenden Landwirth muß diese Schrift von größtem Interesse seyn; sie eröffnet demselben Vortheile, die bisher noch nie geahnt worden und den größten Einfluß auf die Landwirthschaft ausüben werden. Andrés ökon. Neuigkeiten haben 1836 diese Schrift nach Verdienst gewürdiget und sie empfohlen.

So eben ist erschienen und in G. Köhler's Buchhandlung in Görlitz und Lauban vorräthig: **Die doppelte italienische Buchhaltung.** Herausgegeben von C. W. Berger. 34 Bogen klein Quarto. Geheftet 1 Rthlr. — Nach dem Urtheile Sachverständiger ist dieses von einem praktischen Kaufmann bearbeitete Werk Jedem zu empfehlen, der sich in diesem Zweige des kaufmännischen Wissens vervollkommnen will. Der Preis ist so gering, daß es jeder Gehülfe und jeder Lehrling anschaffen kann.

(Hierzu zwei literarische Beilagen.)